

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Kurt Grützner, Pfarrer
Kassel

07.07.2011

Nur keinem zur Last fallen

„Nur keinem zur Last fallen“. Meine Mutter hat das immer gesagt. Und sie ist damit nicht alleine. „Nur keinem zur Last fallen“ höre ich häufig besonders von älteren Menschen – und kann den Wunsch auch verstehen. Aber geht das? Und: Ist das gut, keinem zur Last fallen zu wollen? Natürlich ist es gut, nicht auf Kosten anderer zu leben. Unseren Kindern ermöglichen wir eine Ausbildung, damit sie auf eigenen Beinen stehen können. Das ist auch eine Last, wenn es auf die Uni geht sogar eine erhebliche, die man vor allem im Geldbeutel spürt. Aber die tragen Eltern auch gerne. Ist ja schließlich für die eigenen Kinder.

Wenn Eltern dann aber älter werden, plagt sie oft die Angst, nur keinem zur Last fallen wollen, besonders den Kindern nicht. Das verstehe ich gut. Auch ich versuche meine Dinge so zu regeln, dass ich meinen Kindern möglichst nicht zur Last falle. Ein Testament müsste ich jetzt endlich mal aufsetzen. Das schiebe ich schon lange vor mir her. Was an mir liegt versuche ich alles, dass ich meinen Kindern nicht zur Last falle. Aber es liegt eben nicht alles an mir. Wir wissen alle, dass es eben doch passieren kann. Gunter Sachs hat sich im Mai das Leben genommen, als er meinte, Alzheimer bei sich festgestellt zu haben. "Der Verlust der geistigen Kontrolle über mein Leben wäre ein würdeloser Zustand, dem ich mich entschlossen habe, entschieden entgegenzutreten", schrieb er in seinem Abschiedsbrief. Er wollte keinem zur Last fallen.

Die Bibel widerspricht: „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“, heißt es im Galaterbrief (Kapitel 6, Vers 2). Das ist keine Aufforderung, auf Kosten anderer zu leben. Das ist aber sehr wohl die realistische Sicht auf den Menschen. Wir sind aufeinander angewiesen. Oder, um es klar zu sagen: Wir alle fallen anderen immer auch zur Last, ob wir nun wollen oder nicht. Und das auch nicht erst im Alter.

Darum halte ich es lieber mit der Bibel. Sie weiß, dass wir Lasten tragen müssen und auch zur Last fallen. Ich kluger Rat heißt: „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“